

daß diese Brigaden die besten Erfolge nachweisen konnten.

In Vorbereitung der Parteiwahlen stellten wir uns das Ziel* in mindestens der Hälfte der Brigaden, die um den Titel kämpfen, Parteigruppen zu schaffen. Die ersten Erfahrungen weisen darauf hin, daß die Genossen so einen viel größeren Einfluß auf ihre Kollegen in der Brigade haben, die Arbeit der Parteigruppe besser organisiert und konkret auf die Lösung der Brigadeaufgaben gerichtet ist. So erteilte die Parteigruppe der Brigade „Herbert Ritter“ dem Genossen Sonntag den Parteauftrag, gemeinsam mit einem Technologen ein Ludwig-Kollektiv zu gründen, das untersuchen soll, wie die Selbstkosten beim Grundieren der Tender weiter gesenkt werden können. Die Parteigruppe der Brigade „Wilhelm Pieck“ beauftragte einen Genossen, eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft zu bilden, die die Fertigungsmethoden bei Bremsklotzschuhen überarbeiten und den Mechanisierungsgrad der einzelnen Arbeitsgänge überprüfen soll. Das Ludwig-Kollektiv und die Arbeitsgemeinschaft haben ihre Arbeit bereits aufgenommen.

Das Diesellokprogramm, die wichtigste Aufgabe des Betriebes, können wir nur dann erfüllen, wenn die gesamte Betriebsparteiorganisation die sozialistischen Forschungs- und Arbeitsgemeinschaften in jeder Weise fördert. Wir müssen die Produktion umstellen und dabei die Technologie auf ein höheres Niveau heben. Das bedingt eine bessere Ausnutzung der vorhandenen Betriebsmittel. Hierbei stehen die Kleinmechanisierung und eine moderne Arbeitstechnik auf den verschiedensten Gebieten im Vordergrund. Das sind komplizierte Aufgaben, zu deren Lösung wir die Mithilfe aller Belegschaftsangehörigen brauchen.

Mit der Betriebssektion derKdT arbeiten

In der Vorbereitung der Wahlkampagne fingen wir an, den Einfluß unserer Betriebsparteiorganisation in der Betriebssektion der Kammer der Technik zu erhöhen. Die Genossen, die Mitglieder der Kammer der Technik sind, halfen, die Jahreshauptversammlung der Betriebssektion gründlich vorzubereiten. In unserer Betriebszeitung „Die Friedenslok“ veröffentlichte die Betriebssektion einen Aufruf, in dem sie ihre Aufgaben bei der Lösung der Probleme des Diesellokprogramms erläuterte. Nicht unwesentlichen Anteil haben unsere Genossen auch daran, daß Mitglieder der Betriebssektion der Kammer der Technik zur Bildung sozialistischer Arbeits- und Forschungsgemeinschaften schritten, die zum Beispiel den Weltstand bei Diesel- und Elektroschienenfahrzeugen ermitteln. In diesen Arbeitsgemeinschaften leiten unsere Genossen Arbeitsgruppen. Die Ergebnisse der Arbeit der sozialistischen Kollektive sprechen für sich. Die Arbeitsgemeinschaft, die von dem AGL-Vorsitzenden des Konstruktionsbüros geleitet wird, konnte zum Beispiel in kurzer Zeit das Drehstellgewicht eines Baumusters um eine Tonne vermindern.

Die aktive politische Massenarbeit der Genossen der Betriebsparteiorganisation blieb nicht ohne Erfolg. Alle Parteigruppen und APO berichten in ihren Versammlungen über hervorragende Arbeitsergebnisse. Es gelang uns, im Januar die Produktionsschwierigkeiten zu überwinden und unseren Betriebsplan zu erfüllen. Mit politischen und ökonomischen Erfolgen bereiten wir unsere Betriebsdelegierterkonferenz vor.

Arthur Czadzeck
Parteisekretär Im VEB Lokomotivbau
„Karl Marx“, Babelberg